

Knaur

STRICK GRAFFITI



Knaur

Mandy Moore | Leanne Prain

The title 'STRICK GRAFFITI' is written in a bold, dark brown, sans-serif font. The text is centered within a hand-drawn, light blue oval that has a slightly irregular, sketchy appearance, suggesting a graffiti or artistic style.

STRICK GRAFFITI

Kuscheliges für Mauern, Ampeln und Bäume

Street Art stricken und häkeln



KAPITEL 4

85 Eine Strick-Crew zusammenbringen

XXL oder XXS? / 87

Gute Gründe für den Aufbau einer Gruppe / 87

Wo findet man Garnarchisten? / 88

Was nun? Gruppentreffen! / 91

Die Sache mit dem Namen / 92

TIPP: Lob- und Logo-Tags / 96

KAPITEL 5

101 Raus auf die Straße

Warum wir so gerne taggen / 103

Los geht's! / 104

Klug und überlegt handeln! / 104

Is Big Brother watching you? / 106

Zu zweit taggen oder mit der Gruppe? / 108

Plan B, wenn ein Tag nicht passt / 109

Was tun, wenn man geschnappt wird? / 110

ANLEITUNGEN: Streetwear für Strick-Graffiti-Aktionen / 111

Accessoires für Strick-Ninjas / 112

Verwandelbare Fahrradhandschuhe / 118

Armtasche für Tagger / 122

Hoodie / 125

Strickjacke »Switcheroo« / 131



KAPITEL 6

137 Master Tags

ANLEITUNGEN: Natürliche Inspiration / 138

Tulpe und Pilz aus Wolle / 138

Feigenkaktus-Prothese / 142

Planet Erde / 144

Baumpullover / 147

ANLEITUNGEN: Drahtseilakte/ 150

Hängende Schuhe / 150

Bolas-Kugeln / 154

Elfensöckchen / 157

ANLEITUNGEN: Kuck mal! / 160

Gestrickter Plakatrahmen / 160

Gehäkelte Muschel-Tags / 164

KAPITEL 7

167 Fantastische Höhenflüge im Wollrausch

Gewaltige Meisterleistungen / 169

Pink M.24 Chaffee / 169

Der Hase / 170

Die Strickmaschine / 173

Der längste Schal der Welt / 176

Knitted Mile – die Strickmeile / 176

In großen Dimensionen denken / 176

Schneller, größer, weiter / 180

INTERVIEW MIT MAGDA SAYEG VON KNITTA / 183

188 **Abkürzungsverzeichnis**

190 **Register**

192 **Internetseiten**



Fotos von Micro-Fiber Militia



1. KAPITEL

Ran an die Wolle!

Kunst und Aktivismus

Garn und Anarchie haben für viele Menschen kaum etwas gemeinsam, und doch verbindet Nadelarbeiten und Aktivismus eine lange gemeinsame Geschichte. Manche Handarbeiterinnen sind der Meinung, dass sich durch Stricken und Häkeln die Welt verändern lässt. Den Prozess, Masche für Masche etwas mit eigenen Händen herzustellen, betrachten viele als Widerstand gegen Massenproduktion und Großkonzerne. Das Handarbeiten als künstlerischer Akt statt als weiblicher Zeitvertreib wird in manchen Kreisen als subversiv angesehen. Tätigkeiten wie das Stricken und Häkeln, die von der Gesellschaft traditionell als häusliche Arbeit abgewertet werden, gelten vielen nun als politische Aussage. **Betsy Greer**, die Betreiberin der Website **craftivism.com**, meint: »Immer wenn man handarbeitet, entscheidet man, ob man gegen sinnlosen Materialismus kämpft, Objekte für wohltätige Zwecke anfertigt – oder keines von beidem.«

Während Garn-Graffiti-Künstler aus unterschiedlichen Gründen taggen, blicken Strickerinnen und Häklerin auf eine lange Geschichte in Sachen Aufrührertum zurück. Von Gruppen wie *Calgary's Revolutionary Knitting Circle*, der 2002 anlässlich des Welt-Erdöl-Kongresses ein Netz strickte, um einen Militärkonvoi aufzuhalten, bis zu *Micro-revolt Projects*, die existieren, »um die Anfänge der Ausbeutungsbetriebe im frühindustriellen Kapitalismus zu untersuchen und über die aktuelle Krise der weltweiten Expansion und die Feminisierung der Arbeit zu unterrichten«, kann das Stricken und Häkeln politisch, künstlerisch und – tatsächlich! – rebellisch sein.

Die Künstlerin **Lisa Anne Auerbach** kann als Inbegriff der politisch motivierten Strickerin gelten. Sie nutzt ihre Strickmaschine, um kühn gemusterte Pullover mit aktuellen politischen Aussagen zu stricken, die sie selbst trägt, aber auch in Galerien ausstellt (**lisaanneauerbach.com**).



Das Unerwartete an »herrenlosen« Strick- oder Häkelarbeiten kann in unserer wohlgeordneten Gesellschaft durchaus als aufsässig betrachtet werden. In unserer Zeit industriell hergestellter Waren werden handgearbeitete Objekte oft besonders geschätzt. Indem man solche Stücke auf der Straße zurücklässt, werden Strick Graffiti zu einer wundervollen und überraschenden Form der Anarchie. Als weiches, handschmeichlerisches Graffito verneigt das Yarn Bombing vor der Street Art, hat aber auch Wurzeln in der langen Geschichte der Textil-Installation. Gleichzeitig behaupten die meisten Strick-Graffiti-Künstler, dass sie ganz einfach Spaß daran haben, etwas von Hand zu machen und mit völlig Fremden zu teilen.

Der Wolle und dem Stricken wohnt eine empfindsame Komponente inne. Strickkunst setzt dem Betrachter nicht dieselbe Schwelle entgegen wie andere Medien. – JANET MORTON (TORONTO/ONTARIO, KANADA)



Links: *Sucking Pig*; Patricia Waller, 2000, Baumwollgarn, Synthetikmaterial, gehäkelt.
 Rechts: *Rabbit 3*; Patricia Waller, 2003, Baumwollgarn, Draht, gehäkelt.
 Fotos: mit freundlicher Genehmigung von Patricia Waller

Weil gestrickte und gehäkelte Objekte so anheimelnd wirken, kann der unkonventionelle Einsatz von Handarbeitstechniken ein ganz besonderes Echo hervorrufen. Eine ganze Reihe von Künstlerinnen und Künstlern nutzt diesen Effekt und spielt mit den vielen starken Assoziationen, die solche Techniken transportieren. Viele von uns erinnern sich ein Leben lang an bestimmte Pullover und Decken, die warm, bequem, weich und praktisch sind. Sie wurden vermutlich von Frauen angefertigt, und obwohl dazu viel Kunstfertigkeit und Zeit erforderlich war, wurde dieser Aufwand oft nur geringgeschätzt. All diese Faktoren machen Handarbeiten zu mächtigen Mitteln des künstlerischen Ausdrucks. Hier stellen wir einige wenige Künstlerinnen vor, die unsere Sicht auf das Stricken und Häkeln verändert haben.

FREDDIE ROBINS setzt die Technik des Strickens ein, um ihren Arbeiten eine spannende, verstörende Wirkung zu verleihen. Beispiele dafür sind Stücke wie eine gestrickte Menschenhaut (*Skin – A Good Thing to Live In*, 2002) und gestrickte Modelle der Häuser von Mörderinnen

oder ihren Tatorten (*Knitted Homes of Crime*, 2002). In ihrer künstlerischen Aussage spricht sie davon, kulturelle Vorurteile über das Stricken umzustürzen und »die Auffassung, dieses Medium sei träge und harmlos, zu stürzen«. Auf ihrer Website gibt es einen umfangreichen Überblick über ihre Arbeiten und die komplette künstlerische Stellungnahme (freddierobins.com).

PATRICIA WALLER Häkelskulpturen, die oft grausam und surrealistisch wirken, erscheinen durch das gewählte Medium noch schockierender und noch komischer. Ein Kaninchen, von einer riesenhaften Möhre durchbohrt, hängt blutüberströmt an der Wand (*Rabbit 3*, 2003). Und ein keck dreinblickender Schweinekopf mit weit geöffneten Augen sitzt, eine Möhre im Maul, in der Mitte einer Platte voller Gemüse (*Sucking Pig*, 2000). Kaninchen und Möhre, Blut, Schwein, Gemüse und Platte – alles ist gehäkelt. Die spielzeugartige Häkelstruktur, die zum Berühren einlädt, verstärkt den emotionalen Eindruck der an Comics erinnernden Teile, während die Zeit, die in Tausende von winzigen, sauber

★ Der Garnkorb

Ich habe auf Craigslist gepostet: Wenn Sie Garn haben, das Sie loswerden möchten, hätte ich es gern für Kunstprojekte. Ich habe Anrufe von allen möglichen Leuten bekommen und bin zu den Häusern alter Damen gefahren, um Müllsäcke voller alter Polyacrylgarne abzuholen. – EDIE VON THE LADIES FANCYWORK SOCIETY

Die Mitglieder von *The Ladies Fancywork Society* wussten, dass sie zum Häkeln zusammenkommen würden, und schufen deshalb einen Wollkorb mit 90 cm Durchmesser. Wenn sich die Gruppe traf, griff jedes Mitglied in den Korb und gestaltete ein eigenes Projekt. Der gemeinsame Garnvorrat bot Gruppenmitgliedern mit sehr unterschiedlichen ästhetischen Vorstellungen und Farbvorlieben die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.



Rechteckige Tags sind leicht anzufertigen, vielseitig einsetzbar
und haben die perfekte Form für Experimente aller Art.



VIELE GARN-GRAFFITI draußen auf den Straßen sind rechteckige Teile, die um ein zylindrisches Trägerobjekt genäht sind. Das hat seinen guten Grund: Rechteckige Tags sind leicht anzufertigen, vielseitig einsetzbar und haben die perfekte Form für Experimente aller Art. Wenn du willst, kannst du ein kreatives und zufriedenes Strick-Graffiti-Leben führen, ohne jemals etwas anderes als rechteckige Tags hergestellt zu haben.

Rechteckige Tags anzufertigen ist kinderleicht: Du beginnst mit einer beliebigen Maschenzahl von 2 bis 200 und strickst oder häkelst, bis du genug davon hast. Das Ergebnis wird irgendwo um irgendetwas herum passen. Als wir die Strick-Graffiti-Künstlerin *KnitGirl* interviewten, erzählte sie uns von dem winzigen Tag, den sie für ein Stuhlbein an ihrem Arbeitsplatz angefertigt hat:

Manche meiner Kolleginnen wissen, dass ich Graffiti stricke. An meinem Arbeitsplatz haben wir diese wahrhaft unbequemen Stühle – einfach zweckmäßig Schulstühle. Ich habe ein winziges Strickrechteck mit einem Knopf, grade mal drei auf vier Maschen groß, an der Unterseite des Stuhls befestigt. Auf diese Weise fühle ich mich bei alltäglichen Arbeiten durch diesen Tag inspiriert. Das hat mich durchhalten lassen. – KNITGIRL

Dass einfache, rechteckige Tags so vielseitig einsetzbar sind, ist gerade für frischgebackene Strick-Graffiti-Aktivisten ein unschlagbarer Vorteil. Zu den frustrierenden Erkenntnissen, die jedem neuen Garn-Fanatiker geläufig sind, gehört, dass es schwierig ist, ein Objekt in einer bestimmten Größe zu arbeiten, denn ein gleichmäßiges Maschenbild entsteht erst mit einiger Erfahrung im Umgang mit Nadeln und Techniken. Doch solche Schwierigkeiten sind beim Yarn Bombing nicht so wild, denn egal, wie sie aussehen, man kann alle seine Strickversuche, auch die unperfekten, großartig als Graffiti-Tags verwenden.

Die unregelmäßigen Formen und Strukturen von Anfängerstücken lenken nicht von ihrem Reiz ab, wenn sie an einem Pfahl eines Straßenschildes in der Nachbarschaft angebracht sind. Diese Frühwerke können mit Stickereien, Applikationen, Knöpfen oder irgendetwas anderem aufgepeppt werden (siehe Seite 96).

Wenn du dann irgendwann besser stricken oder häkeln kannst und neue technische Herausforderungen suchst, z. B. Tags in einer bestimmten Größe entwerfen möchtest, die über ein vorgesehenes Objekt passen, solltest du die Grundbegriffe der Maschenprobe verstehen.

Die Maschenprobe ist dein Freund

Die traurige Wahrheit ist, dass die Maschenprobe für viele erfahrene Handarbeiterinnen ein Horror ist. Doch wenn man die Kontrolle über das Ergebnis seiner Arbeit haben möchte, ist es unverzichtbar, sich mit diesem grundlegenden Faktor des Strickens und Häkelns vertraut zu machen.

Die Maschenprobe ist nichts anderes als die Zahl der Maschen und Reihen auf einer bestimmten Fläche. In Europa, Nordamerika und Australien wird die Maschenprobe meistens für ein Quadrat von 10 x 10 cm angegeben, beispielsweise:

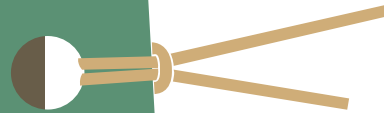
20 Maschen und 27 Reihen = 10 x 10 cm

In Strickanleitungen wird die Maschenprobe gewöhnlich für ein bestimmtes Muster ausgemessen, normalerweise das Grundmuster für das jeweilige Projekt. Bei der Anleitung für die Strickjacke *Switcheroo* (Seite 131 ff.) wird die Maschenprobe für glatt rechtes Gestrick (Hinreihen werden rechts, Rückreihen links gestrickt) angegeben, weil der Hauptteil der Jacke in diesem Muster gestrickt wird.



Seite 56, oben links und rechts: Witzige rechteckige Tags von der finnischen Künstlerin *Knit Sea*. Mitte: *KnitGirl* umhüllt eine Auto-Antenne mit einem rechteckigen Wollwärmer (Foto: KnitGirl). Links: *KnitGirl* verwendet ein Noppenmuster für einen dynamischen rechteckigen Tag (Foto: KnitGirl). Oben: Der berühmteste farbige Ring von *Masquerade* (Foto: Masquerade).

INTERVIEW MIT **Knitted Landscape**



Knitted Landscape setzt sich aus zwei niederländischen Künstlern, Jan ter Heide und Evelien Verkerk, zusammen, die beste Freunde sind. Als Knitted Landscape haben Jan und Evelien die Welt mit Felsen, Seerosen und Tulpen aus Polyacryl bevölkert. Ihre Arbeiten sind ausgesprochen schön anzuschauen und bilden in der freien Landschaft einen humorvollen und dekorativen Gegensatz zwischen natürlichen und von Menschenhand geschaffenen Objekten.

(Seite 79; Foto: Knitted Landscape)

Was hat euch zu dem Namen *Knitted Landscape* inspiriert? Habt ihr schon im Voraus gewusst, dass ihr vorwiegend Tags für die Landschaft arbeiten würdet?

Ja, so haben wir angefangen. Unsere Idee war es, etwas zu machen und irgendwo in einer schönen Landschaft zurückzulassen.

Könnt ihr uns ein bisschen etwas darüber erzählen, was ihr in eurem Alltagsjob tut?

Jan: Ich unterrichte Modedesign und arbeite an internationalen Projekten. Einen Tag pro Woche habe ich frei und arbeite zusammen mit Evelien künstlerisch.

Evelien: Wir sind Künstler. Ich arbeite außerdem für zwei Museen – ein historisches und ein Spielzeugmuseum.

Wie hat *Knitted Landscape* angefangen?

Jan: Wir hatten das Gefühl, wieder stricken zu wollen. Evelien strickt fast ihr ganzes Leben lang, und ich habe in den vergangenen paar Jahren hin und wieder gestrickt. Wir dachten: Warum nicht wieder mal stricken? Und dann redeten und redeten und redeten wir, und die Idee entstand.

Evelien: Zuerst hatten wir die Idee, eine Ausstellung über das Stricken zu gestalten, auch mit anderen Künstlern, und später wandelte sich die Idee zu einer Ausstellung nur mit uns beiden. Zunächst begannen wir andere Dinge zu stricken. Auf einmal sahen wir im Internet etwas über Leute, die irgendwelche Sachen auf der Straße strickten, und wir strickten ohnehin schon pflanzenartige Formen. Daraus entstand die Idee, etwas in Kombination mit Natur und Landschaft zu machen. Jan fuhr damals auf Urlaub nach Irland, und ich reiste nach Frankreich. Wir sagten: Gut, lass uns irgendwas in der Landschaft machen! Daraufhin begannen wir, Hüllen für Felsen und Steine zu stricken und irgendwo zurückzulassen. Das war der Beginn, und später gestalteten wir andere Formen, beispielsweise gestrickte Pilze und Blumen.



Die Sicherheits-Nd entfernen. Ohne weitere Abn weitere 7/5/7/5/7 R fM in die vorderen M-Glieder arb oder bis die Blende dieselbe Breite hat wie die horizontale Kante an der Basis des Halsausschnitts; mit einer Hin-R enden. Den Faden nicht abschneiden und die Arbeitsschlinge auf der Häkel-Nd lassen. Die Arbeit um 90° im Uhrzeigersinn drehen.

Den linken Blendenstreifen über den rechten legen, sodass die Unterkanten übereinstimmen. Von der rechten Seite der Arbeit 1 R fM über die Unterkanten der Streifen arb, dabei durch beide Lagen hindurchstechen und die Streifen auf diese Weise verbinden. Den Faden abschneiden, aber lang hängen lassen. Mit diesem Fadenende die Unterkante des Kragens an die Unterkante des Halsausschnitts nähen.

Armausschnitt-Blenden

Von der rechten Seite der Arbeit mit der dünneren Häkel-Nd an der Unterkante des Armausschnitts beginnend 1 R fM um den Armausschnitt arb. Die Rd nicht schließen: Die Blende wird in hin- und hergehenden R gearbeitet wie die Kapuzenblende.

Nächste Reihe: 1 Lftm, 1 fM in die 1. fM, je 1 fM ins vordere M-Glied jeder fM bis zur letzten fM, 1 fM in die letzte fM.

Diese R noch 1 x wdh, dann den Faden bis auf ein ca. 15 cm langes Fadenende abschneiden. Mit diesem Fadenende die Schmalseiten der Armausschnittblende unter dem Arm zusammennähen.

Den anderen Armausschnitt genauso umhäkeln.



FERTIGSTELLUNG

Fadenenden vernähen. Den Pullunder nach den Maßangaben zur Schnittverkleinerung auf Seite 126 nass spannen (siehe Anleitung auf Seite 60). Die Kapuze während des Spannens ausstopfen, damit sie eine runde Form annimmt. Die Kapuze des abgebildeten Pullunders wurde über einem Ball mit 18 cm Durchmesser gespannt.



► Strickjacke »Switcheroo«

MANDY MOORE

Wenn ich überlege, wie ich mich verkleiden soll, fällt mir immer die Szene am Anfang des Films »Pink Panther« aus dem Jahr 1963 ein, in der Madame Clouseau vor der Polizei davonläuft. Sie schlüpft in einen Aufzug und legt Mantel, Sonnenbrille und Perücke ab. Dann wendet sie ihren Mantel auf links und entfernt den Kragen. Sie wechselt die Schuhe, zieht Handschuhe und einen Turban an und packt den Rest schnell genug weg, dass ihre Verfolger sie einige Stockwerke weiter oben nicht wiedererkennen.

Diese Szene und die von Yves Saint-Laurent entworfenen Kostüme in dem Film haben mich zu der rasch verwandelbaren Jacke inspiriert. Sie wird zwar niemanden über Ihre Identität täuschen, doch ihre Teile lassen sich auf ganz unterschiedliche Weise attraktiv tragen und kombinieren, sodass man immer wieder anders aussieht.